

Modernisierung des Klinikums Erlenbach



Bei einem Festakt mit rund 70 geladenen Gästen stellten der Regionalgeschäftsführer Bayern-Nord der RHÖN-KLINIKUM AG, André Eydt, und Geschäftsführer Norbert Jäger mit anderen Vertretern des Hauses die Modernisierung des Klinikums Erlenbach offiziell vor. Redner und Festgäste v.l.n.r.: André Eydt, Dekan Franz Leipold, Michael Berninger (1. Bürgermeister, Erlenbach a. Main), Pfarrer Dr. Gregor Kreile, Dr. Hubert Prentner (1. Vorsitzender Ärztl. Kreisverband), Mathias Kirschner (Architekturbüro Kirschner & Partner), Roland Schwing (Landrat, Lkr. Miltenberg), Norbert Jäger, Dr. Andreas Metschke, (Regierungsvizepräsident, Reg. v. Ufr.), Berthold Rüth, MdL, Dr. Hans Jürgen Fahn, MdL, Claudia Kappes (1. Bürgermeisterin, Stadtprozelten), Alexander Ermantraut (Architekturbüro Kirschner & Partner).

Neubau, Umbau und Sanierung für eine erstklassige Medizin

Das neue Klinikum Erlenbach

Am Klinikum Erlenbach konnten die größten Baumaßnahmen seit Gründung des Hauses vor 51 Jahren abgeschlossen werden. Mit mehreren Neubauten sowie umfangreichen Umbauten und Sanierungen wurde ein modernes Klinikum geschaffen, das eine hochwertige Klinikmedizin auf neuestem Stand bietet. In den neuen Räumen können moderne medizinische Geräte optimal eingesetzt werden.

Mit dem Bau wurden die Kapazitäten erheblich erweitert. Heute verfügt das Haus über 252 Betten und behandelt mehr als 23.000 Patienten im Jahr. Auch Patienten mit schwerwiegenden Erkrankungen und komplexen Krankheitsbildern können jetzt noch besser versorgt werden.

Komfort, Abläufe und Standards verbessert

Einzelne Behandlungen wurden besser vernetzt, Laufwege eingespart und Wartezeiten verkürzt. Sowohl die Zimmer als auch die Behandlungs- und Aufenthaltsräume bieten Patienten einen gehobenen Komfort. Kurz: Über viele bauliche Details wurden die Standards verbessert. Auch für die Arbeit der Ärzte und Pfleger bedeutet dies eine Erleichterung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten den Umbau direkt beeinflussen. Sie diskutierten die architektonischen Entwürfe und konnten an vielen Stellen ihre Vorstellungen einbringen.

Fortsetzung Seite 2

Ein „neues“ Klinikum und ein neuer Geschäftsführer

Das Klinikum Erlenbach strahlt in neuem Glanz. Mit den Neu- und Umbauten, die 2008 begannen und jetzt abgeschlossen wurden, ist ein modernes Klinikum entstanden, das eine umfassende Versorgung auf hohem Niveau bietet. Dazu gehören neue Räumlichkeiten und eine erneuerte Medizintechnik. Auch die Behandlungsmöglichkeiten wurden erweitert: So konnten wir unter anderem im Mai unsere neue Abteilung für Pneumologie und Beatmungsmedizin eröffnen.

Mit der Umgestaltung haben wir Komfort, Standards und Abläufe verbessert. Für die nächsten Jahrzehnte haben wir die räumlichen und technischen Voraussetzungen für eine hochwertige Medizin in der Region geschaffen.

Allen, die an den Bauarbeiten beteiligt waren, möchte ich herzlich danken! Die zuständigen Behörden haben unsere Vorhaben zeitnah und wohlwollend genehmigt. Trotz des nicht ganz vermeidbaren Baulärms waren sowohl Anwohner wie Patienten und Mitarbeiter sehr geduldig und engagiert. Besonders danken möchte ich unserer Technischen Abteilung, die eine hervorragende Arbeit geleistet hat. Und natürlich meinem Vorgänger Guido Paterna, der eine neue Stelle in seiner Heimat Hamburg angetreten hat.



Ihr
Jäger

Norbert Jäger

Geschäftsführer
der Kliniken
Miltenberg-Erlenbach

Verbesserungen im Detail

Verbesserungen bei Notaufnahme, Entbindung, OP-Sälen, Stationszimmern und Funktionsräumen

Seite 3

Neuer Geschäftsführer

Norbert Jäger hat am 1. September die Geschäftsführung der Kliniken Miltenberg-Erlenbach übernommen

Seite 4

Übersicht Fachbereiche

Übersicht der einzelnen Fachbereiche der Kliniken in Miltenberg und Erlenbach mit Ansprechpartnern

Seite 4

Fortsetzung von Seite 1

Neubauten

In einem neuen Anbau sind die Intensivstation mit bis zu 14 Betten und die Intermediate Care-Station (IMC), eine Intensivüberwachungspflege, mit bis zu 34 Betten untergebracht. Da beide Abteilungen jetzt direkt nebeneinander liegen, können sich Ärzte in kritischen Situationen schneller austauschen und handeln. So kann der Anästhesist, der den Patienten auf der Intensivstation künstlich beatmet hat, ihn sofort auf der IMC behandeln, falls später weitere Probleme auftreten.

Die Intensivstation wurde vergrößert und erhielt zusätzliche Lagerräume. Über schwenkbare Deckenhalterungen sind alle Anschlüsse für die Beatmung und andere Geräte flexibel zu erreichen. Medizintechnik und Geräte wurden komplett neu angeschafft. Auf der IMC hat jedes Zimmer eine spezielle Nasszelle, über die infektiöse Ausscheidungen direkt entsorgt werden können. So sind mehrere Isolierplätze für mögliche Epidemien entstanden.

In einem Neubau befindet sich auch das Praxiszentrum/MVZ mit drei ambulanten OP-Räumen und einem Aufwachraum. In der Tagesklinik können ambulante Patienten getrennt vom stationären Bereich der Klinik behandelt werden. Diese Tren-

nung sorgt für bessere Übersicht und schnellere Abläufe. Der neue Kreißaal wurde ebenfalls vergrößert und mit modernster Technik ausgestattet.

Umbauten

Umgebaut wurden fast alle Räume der Fachdisziplinen, die stationären OP-Räume, die Radiologie, die zentrale Notaufnahme, die Ambulanz, die Funktionsdiagnostik sowie die Eingangshalle. Der neue Aufwachraum liegt beispielsweise direkt bei den OP-Sälen und ermöglicht kurze Wege zu den Stationen. Viele Fahrten mit Aufzügen entfallen und Ärzte können ohne zusätzliche Wege eingreifen, weil verwandte medizinische Bereiche auf einer Ebene liegen. Die OP-Säle erhielten neue Lüftungsdecken, neue Ein- und Ausleitungen sowie modernste Technik.

Die neuen Räumlichkeiten der Abteilung für Radiologie befinden sich unmittelbar neben der Notaufnahme, um auf kürzestem Weg digitale Bilder zur genauen Diagnose zu erstellen. Die Funktionsdiagnostik wurde ebenfalls zentral zwischen Notaufnahme, Radiologie und Stationen angeordnet. Der Eingang zum Klinikum wurde verlegt und neu gestaltet. Er bildet die Hauptachse bei der Zufahrt, ist größer und durch Oberlichter auch heller geworden. In die Halle ist die

neue Cafeteria integriert. Angrenzend wurde ein Mehrzweckraum für Vorträge und Veranstaltungen eingerichtet.

Sanierungen

Ein Bettenflügel mit vier Stationen wurde über vier Etagen komplett saniert. Die Zimmer wurden über Erker erweitert und erhalten dadurch mehr Tageslicht. Auch die Ruf- und Alarmierungseinheiten wurden erneuert. In der 5. Etage sind nun die vorher separat gelegenen Verwaltungsbereiche untergebracht und dadurch besser in den Krankenhausbetrieb eingebunden.

„In der neuen Klinik sind die Funktionsbereiche gut verknüpft, um Patienten optimal zu behandeln. Die Abläufe wurden verbessert. Und mit hochwertigen und funktionalen Möbeln sowie warmen Farben und viel Licht haben wir eine Atmosphäre zum Wohlfühlen gestaltet. Auch haben wir freie Räume geschaffen, um schnell auf zukünftige medizinische Entwicklungen reagieren zu können“, so der verantwortliche Architekt Alexander Ermantraut vom Architekturbüro Kirschner und Partner.



Stationen

Die neuen Stationen haben nur noch 28 statt 30 Betten, darunter jeweils sechs Einzelzimmer. Pflegekräfte sind also für weniger Patienten zuständig und haben mehr Zeit für den einzelnen Patienten. Da die Funktionsstützpunkte für die Pflege zentral angeordnet wurden, verkürzen sich die Laufwege der Pflegekräfte und sie sind schneller beim Patienten.

Notaufnahme

Mit der Zentralen Notaufnahme sind die Patientenströme jetzt besser gesteuert. Dort gibt es nun einen Behandlungsbereich für Notfallpatienten und einen weiteren für Patienten mit Termin. An der Rezeption der Notaufnahme werden die Patienten dann den entsprechenden Behandlungsbereichen zugewiesen. Die Behandlungsreihenfolge der Notfallpatienten richtet sich nach der Schwere der Erkrankung oder Verletzung. Wie dringlich ein Patient dem Arzt vorgestellt werden muss, wird



nach einem neu eingeführten Ersteinschätzungssystem (Manchester Triage) festgelegt. Vorbestellte Patienten müssen nicht

mehr wegen akuter Notfälle warten. Rettungsdienste fahren Patienten in eine Garage mit direktem Zugang zum Behandlungsbereich der Notaufnahme. Neben der Notaufnahme liegen die Röntgen- und Funktionsdiagnostik, so dass Patienten auf kürzestem Weg untersucht werden können.

Kreißsaal

Der neue Kreißsaal ist größer, wohnlich gestaltet und bietet Einrichtungen für verschiedene Geburtstechniken wie beispielsweise eine Wassergeburt. Für junge Mütter wurde ein neuer Aufenthaltsraum mit Stillcafé eingerichtet. Außerdem entstanden Familienzimmer, in denen Eltern mit ihrem Neugeborenen übernachten können. Dort lassen sich Betten zusammenschieben, um auch Vätern die Möglichkeit zu geben, die erste Zeit nach der Geburt durchgängig vor Ort zu sein.



Digitalisierung

Die neuen OP-Räume sind mit großen, hochauflösenden Monitoren ausgestattet. Das PACS (Picture Archiving and Communication System) erfasst digitale Bilddaten in der Radiologie, archiviert sie und stellt sie an allen angeschlossenen Rechnern zur Verfügung. Vor und während einer Operation können sich die Chirurgen so ein genaues Bild machen. Bei den herkömmlichen Röntengeräten mussten die Bilder zuvor ausgedruckt, transportiert und dann archiviert werden. Nun kann der Operateur auf Bilder von MRT und CT direkt nach der Aufnahme zugreifen. So kann er sich sofort auf Eingriffe vorbereiten – ein wesentlicher Zeitvorteil gerade bei Notfällen.

Cafeteria

Im Eingangsbereich wurden eine moderne, offene Cafeteria sowie weitere Sitzplätze im Innenhof eingerichtet. Hier und an weiteren Stellen im Erdgeschoss hängen Monitore des neuen Aufrufsystems. Patienten erhalten in der jeweiligen Abteilung eine Nummer, über die sie für spezielle Untersuchungen aufgerufen werden. Sie müssen also nicht mehr vor einem Untersuchungszimmer warten, sondern können sich frei bewegen und mögliche Wartezeiten beispielsweise in der Cafeteria überbrücken.



Wahlleistungszimmer

Zimmer

Der verbesserte Komfort wird in den Zimmern auf den einzelnen Stationen sichtbar. Die hellen und behindertenfreundlichen Zimmer wurden neu möbliert und neu mit Bad und WC ausgestattet. An jedem Bett stehen ein schwenkbarer LCD-Fernseher und ein Telefon zur Verfügung. Fernsehen und Telefonieren sind kostenfrei. Die neuen, vergrößerten Zimmer erleichtern die Arbeit von Physiotherapeuten und Pflegeern. Im 4. Stock wurde eine Wahlleistungsstation eingerichtet.

Norbert Jäger kehrt an den Untermain zurück Ein erfahrener Klinik-Geschäftsführer

Am 1. September hat Norbert Jäger die Geschäftsführung der Kliniken Miltenberg-Erlenbach übernommen. Der 51-jährige Betriebswirt kehrt damit an seine frühere Wirkungsstätte am Untermain zurück. Denn vor Guido Paterna war er von 2006 bis 2008 bereits Geschäftsführer der Kliniken und kann auf entsprechende Erfahrungen in Miltenberg und Erlenbach zurückgreifen.

„Seit meiner früheren Zeit als Geschäftsführer haben sich die Kliniken in vielen Bereichen weiterentwickelt. Und da ich

seit über 15 Jahren an verschiedenen Kliniken tätig war, davon seit sieben Jahren als Geschäftsführer, bin ich begeistert über das hohe Niveau der Kliniken Miltenberg-Erlenbach. Hier können wir mit der Kompetenz unseres Ärzteteams und einer hochmodernen medizintechnischen Ausstattung Spitzenmedizin anbieten. Deshalb bin ich gerne an den schönen Untermain zurückgekehrt und werde darauf hinwirken, das Angebot kontinuierlich weiter zu entwickeln“, erklärte Geschäftsführer Norbert Jäger.



Nach Stationen am Herzzentrum und am Park-Krankenhaus Leipzig, die zur RHÖN-KLINIKUM AG gehören, war Jäger zuletzt am Krankenhaus Wertheim tätig. Der verheiratete Familienvater, der in der Nähe von Kulmbach aufgewachsen ist, hat vier Kinder und wohnt in Würzburg.



Fachbereiche im Überblick

Klinikum Erlenbach

Krankenhausstraße 45
63906 Erlenbach am Main
Tel. 09372/700-0
Ärztlicher Direktor: Dr. Siegfried Beller

Hauptabteilungen

**Innere Medizin I –
Kardiologie und Rhythmologie**
Chefarzt Dr. Dirk Große Meininghaus
Tel. 09372/700-1920, Fax 09372/700-1929

**Innere Medizin II –
Gastroenterologie und Onkologie**
Chefarzt Dr. Tillman Deist
Tel. 09372/700-1970, Fax 09372/700-1979

**Innere Medizin III –
Pneumologie und Beatmungsmedizin**
Chefarzt Dr. Christian Klenk
Tel. 09372/700-1870, Fax 09372/700-1879

**Chirurgie I –
Allgemein- und Viszeralchirurgie**
Chefarzt Dr. Siegfried Beller
Tel. 09372/700-1960, Fax 09372/700-1969

**Chirurgie II –
Orthopädie und Unfallchirurgie**
Chefarzt Dr. Ralf Imig
Tel. 09372/700-1800, Fax 09372/700-1809

Gynäkologie und Geburtshilfe
Chefarzt Dr. Rainer Westermann
Tel. 09372/700-1840, Fax 09372/700-1849

Anästhesiologie und Intensivmedizin
Chefarzt Dr. Rüdiger Retzko
Tel. 09372/700-1880, Fax 09372/700-1889

Geriatrische Rehabilitation
Station 4 A
Tel. 09372/700-1745, Fax 09372/700-1549

**Sonstige Einrichtungen
Physikalische Therapie**
Tel. 09372/700-1630

Praxiszentrum am Klinikum (MVZ)

Chirurgie / Durchgangsarzt
Dr. Lothar Oesen
Tel. 09372/700-5100, Fax 09372/700-5109

Gynäkologie
Layla Sharif
Tel. 09372/700-5100, Fax 09372/700-5109

Radiologie
Hans-Michael Tobias
Tel. 09372/700-5100, Fax 09372/700-5109

Neurochirurgie
Dr. Stephan Baunach
Tel. 09372/700-5100, Fax 09372/700-5109

Klinik Miltenberg

Breitendieler Straße 32
63897 Miltenberg
Tel. 09371/500-0
Ärztlicher Direktor: Dr. Siegfried Beller

Hauptabteilung

Innere Medizin
Leitender Arzt Dr. Peter Zecha
Tel. 09371/500-3920, Fax 09371/500-3929

Belegabteilungen

Chirurgie
Dr. Florian Herrmann / Dr. Peter Stöckl /
Martin Pieperhoff
Tel. 09371/94887-70, Fax 09371/94887-80

Gynäkologie
Dr. Helmut Wenninger / Dr. Anfrid Reysen
Tel. 09371/3115, Fax 09371/6234

HNO
Dr. Armin Steck / Dr. Thomas Schmitt
Tel. 09371/2436, Fax 09371/2675

Dr. Matthias Castritius
Tel. 06022/1766, Fax 06022/1701

Urologie
Dr. Achim Luther / Dr. Paul Hengsbach
Tel. 09371/2070, Fax 09371/65686

Sonstige Einrichtungen

Physikalische Therapie
Tel. 09371/3630